

# NETZWERK MEDIENSTRUKTUREN

## NEWSLETTER 13 (WINTER 2015)

Liebe Mitglieder des Netzwerks Medienstrukturen

Gerne senden wir Ihnen heute mit guten Wünschen den dreizehnten Newsletter des Netzwerks Medienstrukturen.

### INFORMATIONEN DER NETZWERK-KOORDINATION

#### Workshop 2015 in Zürich

Am 16./17. November 2015 fand in Zürich der sechste Workshop des Netzwerks Medienstrukturen in Kombination mit der Jahrestagung der DGpuK-Fachgruppe Medienökonomie statt.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für Ihren Beitrag zu einer spannenden und diskussionsreichen Veranstaltung.

Im Rahmen des Workshops fand auch eine Sitzung der Netzwerk-Mitglieder statt. Dabei wurde über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr Rechenschaft abgelegt und über Pläne für die Zukunft diskutiert. Das Protokoll der Sitzung finden Sie auf <http://medienstrukturen.net/netzwerk/>

#### Workshop 2016 in Hamburg

Der nächste Workshop wird voraussichtlich auf Einladung des Hans-Bredow Instituts in Hamburg stattfinden. Die Netzwerkkoordinatoren klären derzeit noch den konkreten Termin und das Thema für den Workshop ab. Informationen folgen in Bälde.

## Buchreihe „Medienstrukturen“

Die Bände 6 und 9 der Buchreihe „Medienstrukturen“ sind erschienen:



Band 6 – „Wissenschaftliche und praktische Medienpolitik als politische Daueraufgabe: umstrittene Reaktion auf die Ausdünnung des Bannwaldes der Demokratie in der Schweiz“ präsentiert medienpolitisch aktuelle Forschungsergebnisse, die im Auftrag des Bundesamtes für Kommunikation BAKOM durchgeführt wurden. Zusätzlich wird dargestellt, wie diese Ergebnisse von Behörden und journalistischer Praxis aufgenommen und verarbeitet werden. Ferner wird die Transferleistung der publizistikwissenschaftlichen Auftragsforschung kritisch reflektiert.



Band 9 – „Medien als Akteure in der politischen Transition. Bolivien im Autonomiekonflikt“ untersucht mithilfe der Feldtheorie und dem Konzept hybrider Medienregime die dynamischen Beziehungen zwischen politischem und journalistischem Feld im Verlauf politischer Transition.

Als Fallstudie dient Bolivien, das sich seit dem Jahr 2000 in einer neuen Transitionsphase befindet. Der Erfolg verschiedenster sozialer Bewegungen führt zu einer Rekonfiguration des politischen Feldes, wohingegen die Machtverhältnisse im journalistischen Feld vorerst konstant bleiben. Aufgrund der ungleichzeitigen

Entwicklung beider Felder entstehen Spannungen zwischen Politik und Medien. Anhand der Debatte über die Dezentralisierung wird gezeigt, inwiefern und warum politische Positionen im journalistischen Feld vertreten werden.

Die Studie stellt ein Analyseverfahren bereit, das sowohl für die Medientransitionsforschung als auch für den Vergleich von Medienstrukturen anschlussfähig ist.

Weitere Informationen finden Sie auf: <http://medienstrukturen.net/publikationen/>

Die Bände zehn und elf sind in Vorbereitung – und **weitere Bände sind willkommen**. Die Reihe bietet eine Publikationsplattform für Forschende, die sich mit theoretisch-konzeptionellen wie empirisch-analytischen Arbeiten einer Beschäftigung mit Medien auf der Makro- und Meso-Ebene verpflichtet sehen. Dabei wird vergleichender Forschung ein hoher Stellenwert eingeräumt. Monografien und Sammelbände von hoher Qualität, die sich der Medienstrukturforschung zuordnen lassen, sind willkommen. Hierzu zählen auch Qualifikationsarbeiten wie Dissertationen oder Habilitationen. Wir freuen uns, wenn Sie die Reihe bei der Planung von Monografien und Sammelbänden bedenken. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Reihenherausgeber unter [kontakt@medienstrukturen.net](mailto:kontakt@medienstrukturen.net).

## MELDUNGEN DER NETZWERK-MITGLIEDER

Wir danken allen Mitgliedern für die Zusendung ihrer Hinweise. **Haben auch Sie eine Meldung, welche für andere Mitglieder des Netzwerks von Interesse sein könnte?** Senden Sie uns Hinweise auf Ihre Buchpublikationen, Beiträge in internationalen Journals und Sammelbänden, Vorträge und die Organisation von Panels auf internationalen Tagungen, Forschungsprojekte, Veranstaltungen oder weitere interessante Ereignisse und Erfolgsmeldungen direkt an [kontakt@medienstrukturen.net](mailto:kontakt@medienstrukturen.net).

### Buchpublikationen

*Kolb, Steffen: Vielfalt im Fernsehen : Eine komparative Studie zur Entwicklung von TV-Märkten in Westeuropa. Freie Univ., Habil.-Schr.--Berlin. Konstanz : UVK Verl.-Ges, 2015 (Forschungsfeld Kommunikation 35).*

Die Einführung des privaten Rundfunks in Westeuropa war mit hohen ökonomischen Erwartungen und medienpolitischen Zielen verbunden. Neue mediale Akteure und der Wettbewerb mit den traditionellen öffentlich-rechtlichen Anbietern sollten – so die Idealvorstellung – zu einer Vervielfachung des Medienangebots führen und damit die Informationsfreiheit der Bürger vergrößern sowie die demokratische Meinungs- und Willensbildung erleichtern und befördern. Einer der zentralen Begriffe war – zu einer Zeit, die im Mediensektor durch starke ökonomische und redaktionelle Konzentrationsprozesse gekennzeichnet war – der Terminus der »publizistischen Vielfalt«.

Steffen Kolb zieht in seiner Studie eine empirische Bilanz und fragt, inwieweit diese Ziele erreicht wurden. Hierfür stellt er die vorliegenden Daten der kontinuierlichen Fernsehprogrammforschung erstmals ländervergleichend gegenüber und analysiert sie aus einer breit fundierten theoretischen Perspektive neu. Die Arbeit fasst den extrem fragmentierten und umfangreichen Forschungsstand zur publizistischen Vielfalt zusammen und entwickelt auf der Basis großer empirischer Datenbestände einen neuen theoretischen Ansatz mit einem anwendbaren und transparenten Analyseschema. (Hinweis von Steffen Kolb)

*Trappel, Josef/Steemers, Jeanette/Thomass, Barbara (2015) (eds): European Media in Crisis: Values, Risks and Policies. London, New York: Routledge.*

When the financial markets collapsed in 2008, the media industry was affected by a major slump in advertising revenues, and a formerly highly successful business model fell into a state of decay. This economic crisis has threatened core social values of contemporary democracies, such as freedom, diversity and equality. Taking a normative and policy perspective, this book discusses threats and opportunities for the media industry in Europe: What are the implications of the crisis for professional journalism, the media industry, and the process of political communication? Can non- state and non-market actors profit from the crisis? And what are media policy answers at the national and European level? (Hinweis von Josef Trappel)

## Beiträge in internationalen Journals und internationalen Sammelbänden

Hagenah, J., Stark, B., & Weibel, E. (2015). Wandel des Zeitunglesens in Deutschland, Österreich und der Schweiz: Eine zeit- und ländervergleichende Analyse zur Einführung von Gratistageszeitungen. In *Medien und Kommunikationswissenschaft*, 63(2), 246-281. (Hinweis von Melanie Magin und Jörg Hagenah)

Magin, Melanie (2015). Shades of Mediatization. Components of Media Logic in German and Austrian Elite Newspapers (1949-2009). *The International Journal of Press/Politics* 20(4), 415-437. (Hinweis von Melanie Magin)  
DOI: 10.1177/1940161215595944

Magin, Melanie & Stark, Birgit (2015). Explaining National Differences of Tabloidisation between Germany and Austria: Structure, Conduct and Performance. *Journalism Studies* 16(4), 577-595. (Hinweis von Melanie Magin)  
DOI: 10.1080/1461670X.2014.921398

## Veranstaltungen: Ausblick

Keine gemeldet.

## Aktuelle Forschungsprojekte:

Welche allgemeingültigen Merkmale kennzeichnen mediale Märkte, Unternehmen und Produkte im Kontext grenzüberschreitender Medienkommunikation? Dieser Frage widmet sich das im Juli gestartete Forschungsprojekt **„Management und Ökonomie grenzüberschreitender Medienkommunikation“**. Ein Forscherteam unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeppen (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt), Prof. Dr. Matthias Karmasin (Österreichische Akademie der Wissenschaften) und Prof. Dr. M. Bjørn von Rimscha (Johannes Gutenberg-Universität Mainz, zuvor: Universität Zürich) untersucht die transnationalen Verhältnisse von Marktstrukturen und Medienmanagement. Damit richtet sich der Fokus der Studie auf den Im- und Export von Medienprodukten (Marktanalyse) ebenso wie auf die Strukturen, Strategien und Transaktionen von Medienunternehmen (Management-/Organisationsanalyse). Ziel ist es, die Strukturmodalitäten ökonomischer Grenzüberschreitungen aufzuspüren. Das Ländersample besteht aus USA, Großbritannien, Spanien, Deutschland, Schweiz, Niederlande und Österreich sowie einem der drei Länder Mexiko, Indien oder China.

Das Projekt läuft bis Dezember 2017. Als D-A-CH-Projekt gestartet wird es finanziert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF, Österreich) und dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. (Hinweis von Pamela Przybylski)  
Weitere Informationen unter [www.cbmc.info](http://www.cbmc.info).

Unter der Annahme, dass nationale Pressepolitik in demokratischen Staaten das normative Ziel verfolgt, publizistische Vielfalt durch unterschiedliche Policy-Maßnahmen zu gewährleisten, untersucht das Projekt **„Regionale Pressevielfalt in Deutschland und Österreich: Die ökonomische und publizistische Entwicklung der Zeitungen 1995-2015“** langfristige Folgen pressepolitischer Maßnahmen und ihre Konsequenzen für die (1) Struktur regionaler Pressemärkte, (2) die regionale publizistische Vielfalt und (3) die Vielfalt der Berichterstattung innerhalb einzelner Zeitungen in einem bi-nationalen Vergleich zwischen Österreich und Deutschland. In theoretischer Hinsicht greift das Projekt auf Ansätze Pressekonzentrationsforschung, Vielfalt- und Qualitätsforschung sowie kommunikationspolitischen Presseforschung zurück und analysiert die Struktur der regionalen Pressemärkte in beiden Ländern und deren Entwicklung in den vergangenen zwei Jahrzehnten. Auf dieser Grundlage werden jeweils ein sog. stabiler regionaler Zeitungsmarkt (ohne signifikante strukturelle Veränderungen) für jedes Land und zwei dynamische Regionen, in denen entweder Konzentrations- oder Diversifizierungsprozesse der Presse stattgefunden haben, identifiziert. Die im Anschluss durchzuführende vergleichende Inhaltsanalyse (drei Erhebungszeitpunkte) untersucht den Status und die Entwicklung der journalistischen Vielfalt in den beiden dynamischsten im Vergleich mit der Vielfalt in stabilen Regionen des jeweiligen Landes.

Das als D-A-CH Projekt genehmigte Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF, Österreich) finanziert. Projektleiter sind Klaus Beck (FU Berlin) und Jan Krone (FH St. Pölten).

### **Vorträge auf internationalen Tagungen**

Magin, Melanie. *Shades of Media Logic. Mediatization Trends in German and Austrian Elite Newspapers (1949-2009)*. Paper presented at the ICA Annual 2015 Conference "Communication Across the Life Span", San Juan, 21.-25. May 2015. (Hinweis von Melanie Magin)

Magin, Melanie, Haßler, Jörg, Podschuweit, Nicole & Rußmann, Uta. *Taking New Chances? Political Parties' Use of Social Media in the 2013 National Election Campaigns in Germany and Austria*. Paper presented at the ECREA Political Communication Conference 2015 „Changing political communication, changing Europe?“, Odense, 27.-28. August 2015. (Hinweis von Melanie Magin)

Reinecke, Leonard, Aufenanger, Stefan, Beutel, Manfred E., Dreier, Michael, Quiring, Oliver, Stark, Birgit, Wölfling, Klaus & Müller, Kai W. *Digital stress over the life span: The effects of communication load and Internet multitasking on perceived stress and psychological health impairments in a German probability sample*. Paper presented at the ICA Annual 2015 Conference "Communication Across the Life Span", San Juan, 21.-25. May 2015. (Hinweis von Melanie Magin)

Schäfer, Svenja, Magin, Melanie & Stark, Birgit. *Explaining SERP Evaluations: The Influence of Brand Equity on the Quality Perception of Search Engine Results*. Paper

presented at the ICA Annual 2015 Conference "Communication Across the Life Span", San Juan, 21.-25. May 2015. (Hinweis von Melanie Magin)

Steiner, Miriam & Magin, Melanie. *Do platforms matter? Comparing the agendas of four German broadcasters on TV and on Facebook*. Paper presented at the ECREA Political Communication Conference 2015 „Changing political communication, changing Europe?“, Odense, 27.-28. August 2015. (Hinweis von Melanie Magin)

Mit besten Grüßen aus Zürich & Berlin

Samuel Studer & Leyla Dogruel

PS: Der nächste Newsletter ist für Mai 2016 vorgesehen. Über Ihre Hinweise und Meldungen (neue Publikationen oder Forschungsprojekte; Dissertationen und Habilitationen; Call for Papers für Tagung oder Sammelband; Panel Sessions oder Präsentationen auf internationalen Tagungen etc.) **bis Ende April 2016** freuen wir uns.